

Interview mit einem Corona-Patienten

Verschriftlichte Antworten eines mündlichen Gespräches zwischen einer Logopädin und einem Corona-Patienten und seiner Tochter vom 19.02.2021.

Schildern Sie ganz kurz den Ablauf Ihrer Covid-Erkrankung.

Ich wurde am 17. Oktober positiv auf Covid-19 getestet. Es ging mir noch genug gut, dass ich wieder nach Hause konnte vom Spital. Wenige Tage später hatte ich keine Kraft mehr, hatte Atembeschwerden und es ging mir schlecht. Ich musste ins Kantonsspital Baden und wurde gleich auf die Intensivstation gebracht.

[Die Tochter ergänzt:]

Am nächsten Abend bekamen wir als Familie ein Telefon vom Spital, dass es eine schwere Lungenentzündung sei. Mein Vater wurde ins künstliche Koma versetzt. Er war drei Wochen auf der Intensivstation, dann auf der Überwachungsstation. Schliesslich ging er in die Lungenreha und kam im Dezember nach Hause.

Wann und warum war die Logopädin involviert?

Covid machte mir grosse Probleme mit der Lunge, so dass eine Intubation nötig war. Die Logopädinnen kamen auf die Intensivstation, als der Beatmungsschlauch wieder entfernt wurde. Sie machten eine Schluckabklärung und begleiteten mich wegen der Schluckstörung. Ich hatte grosse Probleme mit dem Schlucken und total keine Lust zu essen, hatte auch Angst, dass ich mich verschlucken könnte. Zuerst ass ich nur Flüssigkeit, keine harten Sachen.

Auch nach der Reha in einer ambulanten Therapie hat mir die Logopädie geholfen. Meine Stimme war noch länger nicht gut, sie war schwach, leise, nicht kräftig, heiser. Ich musste beim Sprechen immer wieder nach kurzer Zeit Pausen zum Atmen machen. Die Stimmbänder waren noch von der Intubation geschädigt. Bis vor drei Wochen hatte ich auch einen extrem trockenen Mund, nachts bin ich darum immer aufgewacht.

Was hat Ihnen die logopädische Therapie, die logopädischen Interventionen gebracht?

Die Therapie war sehr hilfreich und hat mir viel gebracht. Dadurch bin ich jetzt wieder 100% gesund und habe keine Beschwerden mehr. Alle Therapien haben viel geholfen. Jetzt habe ich das Gefühl, wieder wie vorher zu sein, wieder ich zu sein.

Was war schwierig oder unangenehm?

Ich hatte Mühe mit der Stimme und mit dem Schlucken. Es hat mir auch psychisch zu denken gegeben, wann ich wieder normal essen, sprechen und atmen kann. Die Übungen waren streng.

Fragen zum Thema?

Bérénice Wisard, Präsidentin DLV, Tel 079 210 66 64,
berenice.wisard@logopaedie.ch